



21.07.25

Lukas 8, 34-39: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Die Geschichte spielt in **Gerasa**, ein Gebiet am östlichen Ufer vom See Genezareth. Die Schweinehirten sind keine Juden, denn Schweine galten für Juden als „unrein“.

Böser Geist: Eine böse Macht, die gegen Gott kämpft. Sie kann einen Menschen beherrschen, der nicht unter Gottes Schutz steht. Wer von einem bösen Geist besessen ist, tut Dinge, die er gar nicht möchte und die ihm schaden. Zur Zeit Jesu wurde psychisch-krankhaftes Verhalten auch auf den Einfluss böser Geister Dämonen zurückgeführt. Diese bösen Geister werden als unrein bezeichnet. Indem die „unreinen“ Geister in unreine Schweine fahren, werden sie vernichtet und gebannt. Durch diese Austreibung zeigt Jesus: „Ich bin stärker als alle Dämonen!“ Er gewinnt die Herrschaft über den Geheilten, verändert ihn und bringt ihn zurück in die Gemeinschaft der anderen Gerasener.



Gruppenaktivität

Lest den Text (am besten auch nochmal den Anfangsteil ab Vers 26) gemeinsam und benutzt die **POZEK-Schlüsselfragen**, um den Bibeltext zu erfassen:

- Welche **Personen** kommen im Text vor?
- An welchem **Ort** spielt die Begebenheit?
- Zu welcher (Tages) **Zeit** findet das Ereignis statt?
- Von welchem **Ereignis** wird berichtet?
- Was ist der **Kern** dieser Geschichte?



Fragerunde

- Jesus hat einen besessenen Mann geheilt.
Welche Folgen hat diese Tat für die Bewohner von

Gerasa, den Geheilten, die Schweinehirten und Jesus?

- Wie reagieren die unterschiedlichen Menschen und Beteiligten?
- Was hältst du von den Reaktionen der Beteiligten? Begründe deine Meinung.
- Warum schickt Jesus den geheilten Mann zurück in die Stadt, obwohl dieser gerne mit ihm gehen würde?
- Wer oder was hilft mir, wenn ich merke, dass mich etwas gefangen nimmt? Was ist zu tun?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo Jesus einen von etwas befreit hat

oder

Etwas zum Thema **FREI** erzählen:

Der Mann in unserer Geschichte erlebt etwas Lebensveränderndes. Am Anfang ist er gefangen und besessen. Er ist nicht einmal mehr in der Lage mit anderen zusammen zu leben. Nachdem er Jesus begegnet ist, verändert er sich. Einer der getrieben wurde, kommt zur Ruhe und hat am Ende einen klaren Verstand. Verrückt, was und wie Jesus verändert.

Auch wir lassen uns gefangen nehmen von Hass und Ärger, von selbstsüchtigen Gedanken oder üblen Worten, vom Wunsch die Beste, der Größte, der Stärkste, die Coolste zu sein ... Wie besessen sind wir von der Habgier: das neueste Handy, die teuersten Klamotten, das meiste Geld, die neuesten Spiele... haben zu müssen. Dabei drehen wir uns meist um uns selbst.

Jesus will uns die Augen öffnen, unser Herz berühren und den Verstand schärfen. Nichts ist wichtiger, als, dass er uns befreit von Habgier, Selbstsucht und dem Drang, immer im Mittelpunkt stehen zu müssen.

Wenn du merkst, wozu dich Jesus befreit, dann mach es wie der geheilte Mann: Erzähle davon, was Jesus für dich tut und wer er für dich ist. Es geht dann nicht mehr um dich, sondern um Jesus.



Sonstiges

Dieses Lied (Je, Je, Jesus ist größer) macht deutlich, wer Jesus ist und zu wem er für den befreiten, geheilten Mann geworden ist:

https://www.youtube.com/watch?v=j_nw6xSIVGA

